

LOKALREDAKTION BUCHEN

Geschäftsstelle: Tel. (0 62 81) 52 40-0

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Telefon: (0 62 81) 52 40-14 bis 17
 Fax: (0 62 81) 52 40-18
 E-Mail: Red-Buchen@rnz.de

Schrankenberg gesperrt

Buchen. Wegen Erneuerung der Fahrbahndecke ist die K 3917, Am Schrankenberg, innerhalb der Ortsdurchfahrt Buchen von Dienstag, 10. September bis Donnerstag, 12. September, voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. Am Freitag, 13. September, finden noch Restarbeiten statt. Diese können jedoch unter halbseitiger Sperrung durchgeführt werden. Der Fachdienst Straßen des Landratsamtes bittet in diesem Zusammenhang die Bevölkerung um Verständnis und Rücksichtnahme.

Auto mutwillig beschädigt

Buchen. Einen vor dem Flurbereinigungsamt in der Päsident-Wittmann-Straße abgestellten Fiat Punto hat ein Unbekannter am Dienstag zwischen 19.45 und 20.30 Uhr mutwillig beschädigt. Vermutlich trat oder schlug der Täter gegen das Auto, so dass die Heckklappe eingebaut wurde. Hinweise nimmt das Polizeirevier Buchen, Telefon 06281/9040, entgegen.

Rathaus heute ab 16 Uhr geschlossen

Buchen. Das Rathaus und alle Verwaltungstellen sind wegen des Schützenmarktes am heutigen Donnerstag ab 16 Uhr geschlossen.

Feuerwehr besucht Schützenmarkt

Buchen. Die Mitglieder der Abteilung Stadt treffen sich am heutigen Donnerstag um 19.30 Uhr zum Abend der Vereine im Poloshirt im Festzelt auf dem Schützenmarkt.

ANZEIGE

Werksverkauf

Einzelstücke ab 99,- €

Ausstellungsstücke

(Verwandlungssofas Eckgruppen, Sessel und Hocker)

bis zu 50% reduziert

GEWERBEPARK in Hainstadt
Bahnstraße 19
74722 Buchen-Hainstadt

Montag bis Freitag
 2. 9. bis 6. 9. 2013
 15.00 bis 18.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

FRANZ FERTIG GmbH

Sitz- und Liegemöbelfabrik
 Telefon 0 62 81 / 401-136
 Mobil 0151 / 15 39 04 82

Möbelstoffreste und Polstermaterialien weiterhin in

Buchen: Franz-Fertig-Straße 24

Dienstag 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17.00 Uhr

Jugendfeuerwehr auf Schützenmarkt

Buchen. Die Jugendfeuerwehr trifft sich am heutigen Donnerstag um 18.30 Uhr im Hof der Feuerwache zum gemeinsamen Schützenmarktbesuch.

Versammlung der Buchener SPD

Buchen. Heute, Donnerstag, trifft sich die Buchener SPD um 19.30 Uhr in Hettlingen in der „Wanderlust“. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Skateboard Contest am 14. September und weitere Aktionen zum Bundestagswahlkampf, Kommunalwahl 2014.

TSV-Vorstand beim Abend der Vereine

Buchen. Die Vorstandsmitglieder des TSV Buchen treffen sich am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Festzelt zum Abend der Vereine.

Rentensprechtag bei der AOK

Buchen. Die Sprechstunde des Versicherungsberaters, Günther Kreis, findet am heutigen Donnerstag in der AOK statt. Anmeldung unter Tel. 06281/520919.

DLRG trainiert wieder

Buchen. Ab Mittwoch, 11. September, findet das Training der DLRG Buchen im Hallenbad wieder statt; für die Nichtschwimmer-/Seepferdchen- und Seeräuber-Gruppen wie immer um 18 Uhr; die Jugendschwimmabzeichen um 19 Uhr.

600 Tonnen Stahl wurden aufgestellt

An der ersten Windkraftanlage wurde der Hauptkran aufgestellt – Die erste Anlage soll wesentlich früher als geplant ans Netz gehen

Hettlingen/Rinschheim. (tra) Das Bürgerwindprojekt Windpark „Großer Wald Hettlingen/Rinschheim“ schreitet voran. „Alle fünf Betontürme stehen bereits. Nun werden auf den Türmen die Stahlrohrsegmente montiert“, berichtet Bernd Brunner, der mit Uwe Steiff die Geschäftsführung des neu entstehenden Bürgerwindparks bildet.

Damit die Stahlrohrsegmente – und später auch die Rotoren und Flügel – auf den Betontürmen, die jeweils 80 Meter hoch sind, montiert werden können, wurde gestern im „Großen Wald“ an einer Windkraftanlage (WKA 4) der große Hauptkran aufgestellt.

„In der letzten Woche wurde der Kran, der 600 Tonnen wiegt, und Lasten von 75 Tonnen in eine Höhe von 143 Metern haben kann, zum neuen Windpark gebracht“, erzählt Brunner. Zum Transport des Krans waren rund 50 Lastkraftwagen nötig.

Die ersten Komponenten für die Errichtung der WKA 4 sollen in Kürze eintreffen. Dann wird sofort mit dem Aufbau begonnen. Bei guter Witterung kann eine Windkraftanlage innerhalb von drei Tagen errichtet werden. Nach der Errichtung der Anlage wird der Kran abgebaut und an die nächste Anlage transportiert.

Am Standort 4, ebenso wie an den Standorten 1, 2 und 3 werden die Rotorblätter einzeln montiert: Um Platz zu sparen und die Rodungsflächen möglichst gering zu halten, wird jeder Flügel einzeln hochgezogen und oben an der Nabe montiert. Nur am Standort 5, da dort wegen der normalen forstlichen Nutzung

bereits eine Freifläche vorhanden ist, kann der Rotorstern am Boden zusammengeschrubt und dann hochgezogen werden.

Der Aufbau der Windkraftanlagen soll Ende Oktober abgeschlossen sein. Die erste Anlage (WKA 4) soll bereits Ende September in Betrieb genommen werden. Das ist wesentlich früher, als ursprünglich geplant. Mitte November sollen alle fünf Anlagen am Netz sein und Strom einspeisen. „Wir wissen jedoch nicht, wie das Wetter wird. Durch die Witterung kann es immer zu Verzögerungen kommen“, meint Brunner. „Der Bürgerwindpark wird von der Bevölkerung gut angenommen, und die Zusammenarbeit mit der Stadt Buchen läuft reibungslos“, berichtet Uwe Steiff.

Zu „Gegenwind“ seitens der Bürger sei es ebenfalls nicht gekommen. „Wir haben von Anfang an offen und transparent kommuniziert“, so Steiff. Auch Beteiligungen seien noch möglich. „Aktuell sind 91 Prozent des nötigen Eigenkapitals gezeichnet“, berichtet Steiff. Bevorzugt können Interessenten aus der Region Anteile erwerben, so Steiff. Bisher wurden rund 200 Kommanditisten aufgenommen.

Aktuell wird im „Großen Wald“ der größte Bürgerwindpark Baden-Württembergs errichtet. Für 25 Millionen Euro werden fünf Anlagen mit einer Gesamthöhe von je 200 Metern und einer Leistung von 3,2 Megawatt gebaut. Die jährliche Stromproduktion wird 27,9 Millionen Kilowattstunden betragen. So können rund 7000 Haushalte versorgt werden.



An WKA 4 wurde gestern ein 600 Tonnen schwerer Kran aufgestellt. Demnächst werden die Stahlsegmente montiert. Foto: T. Radan

Zivilcourage war gefragt

Präventionstheater „Q-rage“ auf dem Buchener Schützenmarkt in Aktion – Bürger schauten nicht weg, sondern griffen ein

Buchen. (pam) Ein aktuell großes Thema in Deutschland ist die Zivilcourage: Wer auf offener Straße Zeuge eines Gewaltverbrechens wird, sollte nicht nur tatenlos zusehen, sondern den Opfern möglichst helfen. Allerdings ist die direkte Konfrontation auch nicht immer der richtige Weg.

Als „wichtig“ werden genau sechs „Regeln für den Ernstfall“ aufgelistet: Sich selbst nicht zu gefährden, andere zur Mithilfe aufzufordern, sich Tätermerkmale einzuprägen, Hilfe über den Notruf zu organisieren, sich um die Opfer zu kümmern und sich als Zeuge bei der Polizei zu Verfügung zu stellen. Doch viele wissen nicht richtig, wie sie tatsächlich helfen können. Aus diesem Grund gibt es in Deutschland immer mehr Initiativen, die auf die Missstände hinweisen wollen. Das möchte beispielsweise auch Rüdiger Bäuerlein von der Polizeidirektion Mosbach, der sich etwas ganz Besonderes zum Thema Prävention überlegt hatte: ein verdecktes Theater auf dem Buchener Schützenmarkt.

Hierfür engagierte er das Theaterduo „Q-rage“ aus Ludwigsburg, bestehend aus Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger. Die beiden machen bereits seit vielen Jahren „Theater für alle Fälle nach Maß“ – insbesondere auch zum Thema Prävention. Fragen wie „Wie verhalte ich mich richtig in gewissen Situationen?“ wollen sie schauspielerisch aufwerfen

und beantworten. „Ich habe sie vor Kurzem schon einmal gesehen und war begeistert“, erklärt Rüdiger Bäuerlein, wie er auf „Q-rage“ gestoßen ist. Zudem arbeiten die beiden Akteure schon seit vielen Jahren eng mit dem Landeskriminalamt zusammen.

Die Idee für den diesjährigen Buchener Schützenmarkt war dabei ganz einfach: „Q-rage“ gingen gemeinsam mit einigen Polizisten in Zivil auf die Straßen,

durchstöberten ein wenig die Läden des Marktes und begannen dabei einen realistischen Streit, in dem Jörg Pollinger als der genervte Ehemann auftrat, der unbedingt nach Hause wollte und seine Frau Sandra Hehrlein später sogar mit Gewalt wegzuziehen versuchte. Aus mitellauten Streitgesprächen wurden Handgreiflichkeiten auf offener Straße, die den kompletten Fokus der Leute auf sich zogen. „Wir sind überzeugt davon,

dass das eine gute Sache ist. So kann man das Thema Zivilcourage besser in die Öffentlichkeit bringen, als durch eine Ausstellung“, erklärt Bäuerlein.

Als stille Beobachter fungierten dabei die Polizisten in Zivil, die auf das Einmischen der Festgänger warteten, um dann im Notfall ebenfalls einzugreifen und die Darsteller zu schützen. Insbesondere Jörg Pollingers Auftritt als der rabiate Ehemann birgt nämlich einige Risiken: „Ich habe auch schon mal einen Schlag kassiert“, erzählt der Schauspieler. Zum Glück kam es in Buchen nicht so weit. Im Gegenteil: Das Präventionstheater war ein voller Erfolg. „Q-rage“ spielten mehrere Szenarien – vom Ehestreit bis zur gestohlenen Handtasche – durch, bei denen fast immer einer oder mehrere Außenstehende eingriffen.

„Was wir beobachten können: Sobald einer eingreift, kommen andere dazu“, zog Rüdiger Bäuerlein sein Fazit. Die meisten mischten sich exakt dann ins Geschehen ein, wenn der Streit in die Handgreiflichkeit überging. Natürlich folgte auch sogleich die Aufklärung durch die anwesenden Polizisten. „Das war alles nur gespielt?“ war meist die erste Frage, die die verdutzten, aber komplett richtig handelnden „Helfer“ stellten. Und nach all dem scheint es so, als müssten sich die Bürger nicht allzu viele Sorgen über ihre Sicherheit machen – denn die Bevölkerung schaut hierzulande nicht nur weg.



Die Buchener griffen beherrscht ein – im Rahmen des Buchener Schützenmarktes zeigten die Bürger beim verdeckten Präventionstheater Zivilcourage. Foto: P. Ambros

Beim „Tag der Kinder“ schlugen die Herzen der jungen Besucher höher



Die Herzen der Kinder schlugen wieder höher. Denn gestern stand der Schützenmarkt wieder im Zeichen des „Tags der Kinder“. Die Schützengesellschaft pflegt diese Tradition schon seit vielen Jahrzehnten. Dazu öffneten eigens die Schausteller und Marktbesucher gratis ihre Fahrgeschäfte und Buden, um den jungen Gästen aus dem Erzbischöflichen Kinder- und Jugendheim St. Kilian Walldürn sowie dem Kinder- und Jugenddorf Klinge Seckack eine schön



ne Abwechslung zu ermöglichen. Die Augen der Kinder strahlten dabei vor Freude mit der Sonne um die Wette. Die rasanten Fahrgeschäfte, wie Autoscooter und Dschungel-Train, sorgten bei den Kleinen für Nervenkitzel und viel Begeisterung. „Das ist gut und cool“, sagte der achtjährige Jonny aus der Klinge fröhlich. Darin war er sich mit dem elfjährigen Jimmy aus Walldürn einig: „Das ist heute ein toller Tag – einfach klasse!“ ar/Fotos: A. Rechner